



Pioneers of Education Online Kurs

Modul 3, 13.1.2020

Gefühle, Wahrnehmungen,
Individuelle Werte
Innere Haltung
Intention
Gedanken
Motivation

individuell

Verhalten
Ausdruck
Handlungsstrategie
Methode
Rolle
Kompetenzen

Was verstehen wir als unseren
Bildungsauftrag und in welcher
Haltung wollen wir Kinder begleiten?

Wie fördern wir Kinder individuell im
Sinne zukunftsweisender
Potenzialentfaltung?

innen

außen

Zirkel der Veränderung

Wie leben wir Gemeinschaft und
fördern Partizipation und
kollektive Intelligenz?

Welche Strukturen und Lernumgebungen
fördern das Erreichen unseres
Bildungsauftrages?

Kultur
Geteilte Werte
Miteinander
„Geist der Schule“
Atmosphäre
Kommunikation
Selbstverständnis

kollektiv

Struktur
Organisation
System
Kontext
Umfeld
Ressourcen

Vier Ebenen ganzheitlicher Schulentwicklung

Zukunftskompetenzen für Lehrende

Wie fördern wir Kinder individuell im Sinne
zukunftsweisender Potenzialentfaltung?
Welche Kompetenzen brauchen wir als Lehrende?

Verhalten
Ausdruck
Handlungsstrategie
Methode
Rolle
Kompetenzen

Christopher Balme

wenn wir verhindern wollen, die Jugendlichen beim Aufwachsen zu „verlieren“ müssen wir Ansprechpartner bleiben. Pubertät als kompletter Umbau und Phase des Lernens: Wer bin ich? Wer bin ich in Beziehung mit anderen? Wie agiere ich in der Welt? Lehrende als Begleiter des Reflexionsprozesses, die Real Life Erfahrungen ermöglichen. Wir sind emotionale Wesen, keine Lernmaschinen. Lernbegleiter initiieren und übergeben in die Hände der Schüler*, sie sind Vorbilder, mehr Mentoren als Vermittler und emotional erreichbar. Agenten, die Schüler*n helfen, ihr Potenzial zu entwickeln. Konfliktlösungsprozesse sehr bedeutsam. Die Lehrer* treffen sich 1 mal im Monat für 1/2 Tag, um das zu praktizieren, was sie lehren wollen und unsere Beziehung zu pflegen.

Vivian Dittmar

Nicht mit sich in Kontakt zu sein als Konsequenz unseres Bildungssystems - wie kommen wir wieder mit unserem inneren Kompass in Kontakt um wieder zeitgemäß zu leben und unserer inneren Führung wieder zu vertrauen

Impulse der jungen Menschen werden negiert, bis man sie sie selbst nicht mehr wahrnehmen - Effekt: nicht wissen, was man will, stattdessen: man denkt, was man soll

Wir müssen weg vom Faktenlernen

Was den Menschen von Maschine unterscheidet: Gefühle, Intuition - dazu Resonanzfähige Bezugspersonen, ohne Angst vor Gefühlen, als Raum damit sich Kinder regulieren können —> neue Lehrerbildung! Lernen/ Bildung entsteht in Beziehung! Achtsamkeitspraxis! Von der Kontrolle ins Vertrauen

Spezialisierung/Individualisierung viel früher zulassen. Lernen ist nicht gleich zur Schule gehen! Lernen in Schule und außerhalb! Demokratisierung ist wichtiger Prozess, auch soziales Lernen (außerhalb von Familie). Es gibt keine standardisierten Bildungswege mehr!

Gefühle ?

- körperliche Empfindungen
- biologische Programmierungen
- Gefühle als soziale Kräfte
- Emotionen (nicht gefühlte Gefühle aus der Vergangenheit)
- Fähigkeiten und Bewusstseinszustände

Der Gefühlekompas



und die Kraft der Gefühle:

<https://kraftdergefuehle.de/video-audio>

<https://www.youtube.com/watch?v=mqChwsWYbhc>

Vivian Dittmar:

- je mehr ich in mir einen neuen Geist von Bildung kultiviere und mich austausche - umso mehr wird dieser Geist gestärkt

Konfliktlösung an der Millenium School

- Nimm den Konflikt „auseinander“:
 - Was sind die Fakten?
 - Welche Gefühle und Emotionen tauchen auf?
 - Was ist die Geschichte, die du dir im Kopf dazu erzählst, warum es passiert ist?
 - Welche körperlichen Empfindungen tauchen auf?
 - Was war dein Beitrag dazu?
 - Was ist dein Wunsch: wie möchtest du in Zukunft mit der Person umgehen?

Theorie U - Otto Scharmer

Otto Scharmer:

<https://www.ottoscharmer.com>

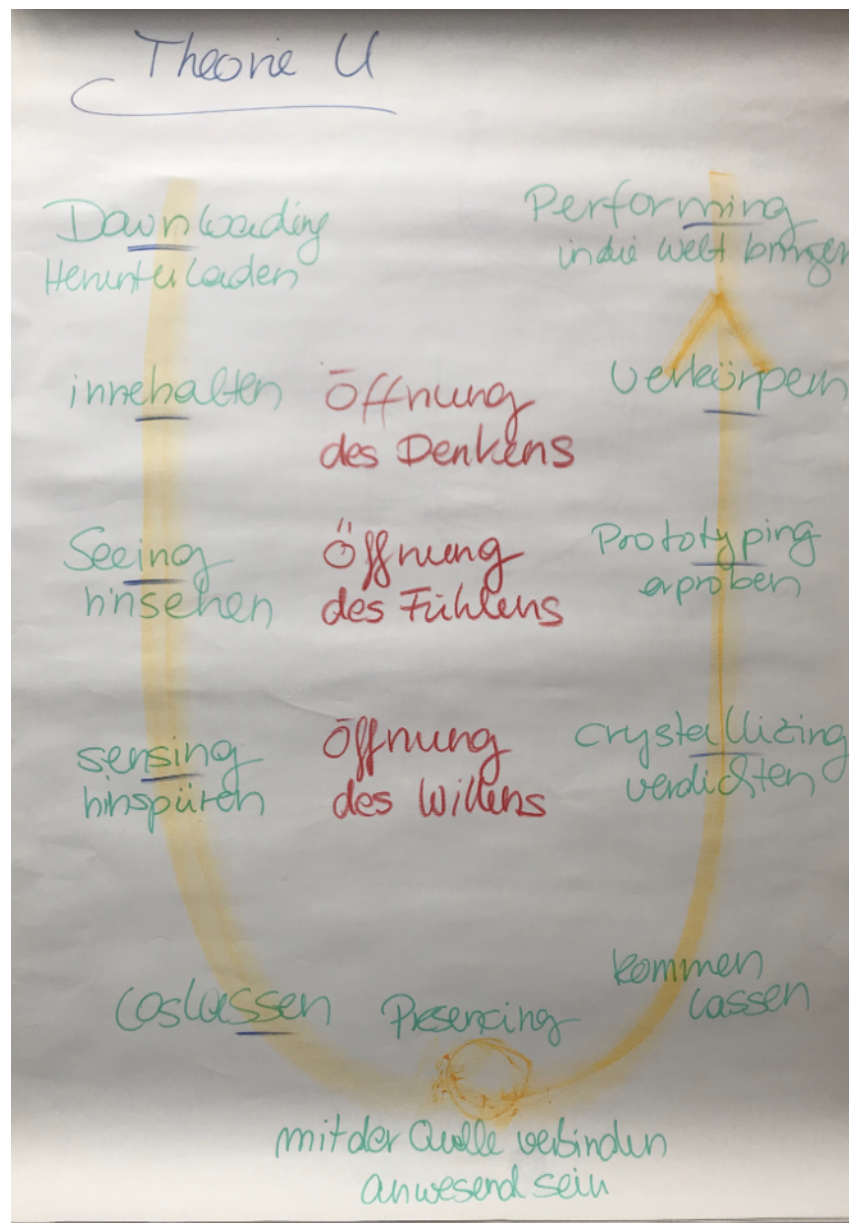
Theorie U - von der Zukunft her führen:

https://books.google.de/books/about/Theorie_U.html?id=fSuVygAACAAJ&redir_esc=y

<https://www.gwg-ev.org/sites/default/files/shopdownloads/GPB4-2007-Scharmer.pdf>

Presencing Institute:

<https://www.presencing.org>



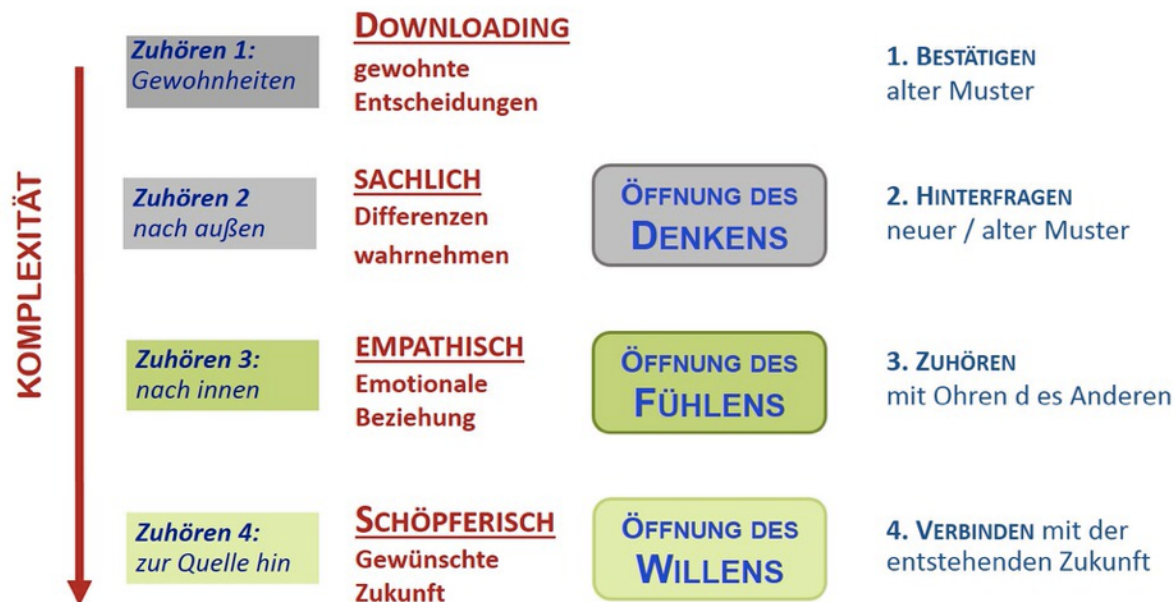
Theorie U in der Schule

Sehenswert: gibt guten Überblick

<https://www.youtube.com/watch?v=8pLtxO7ArOA>

Mentor sein- zuhören lernen

Theorie U: 4 Ebenen des Zuhörens



Quelle: O. Scharmer (2014, 2018) Darstellung: G. Epp | www.eudaimonic.at

Rolle des Lehrenden

Theorie U & Personalentwicklung: 4 Ebenen des organisationalen Lernens

Ebene	Zentrale Logik	Rolle der Lernenden	Rolle der Lehrenden	Beziehungs-gestaltung
1. Downloading	Standard-Anleitungen	Passive Empfänger*innen	Autorität	Lehrer-zentriert
2. Seeing	Effizienz-Steigerung	Inhalte merken und wiedergeben („auswendig lernen“)	Experte / Expertin	Testergebnisse (Input und Output)
3. Sensing	Die Lernenden stehen im Zentrum	Neue Fragestellungen erforschen	Moderator*in	Empathischer Dialog
4. Presencing	Emergenz: Schöpferisches Gestalten des Eco-System	Ich & Wir als Teil des Ganzen	Prozessbegleiter*in Geburtshelfer*in	Co-Kreation: Gemeinsam tiefere Quellen des Lernens aktivieren



Quelle: O. Scharmer (2014, 2018) Darstellung: G. Epp | www.eudaimonic.at

Case Clinic

Bitte probiert als Triade oder im Kollegium als neues Instrument der gegenseitigen Peer to peer Beratung einmal die Case Clinic nach Otto Scharmer aus

CASE CLINIC (ca 60 Minuten pro Sitzung, 4-5-Personen-pro-Team)

Rollen:

- (1) **Fallgeber:** Stellt eine Führungssituation vor, die aktuell, konkret und wichtig ist; in der der Fallgeber eine Schlüsselrolle spielt; die in 15 min präsentiert werden kann; über welche mehr Erkenntnis zu erlangen ein großer Schritt vorwärts bedeuten könnte
- (2) **Berater:** Hören „tief“ zu und versuchen nicht, das Problem schnell zu klären, sondern verbleiben im generativen Zuhören (0% Urteil, 100% Empathie). Aufmerksam zu Bildern/Metaphern, Gefühlen und Gesten.
- (3) **Zeitwächter:** Ein Teilnehmer übernimmt das Zeitmanagement und stellt sicher, dass sich die Teilnehmer durch den Prozess bewegen.

Schritt	Zeit	Aktivität
(1)	2 min	Fallgeber und Zeitwächter auswählen
(2)	15 min	Zielbeschreibung des Fallgebers <i>Nimm einen Moment um Dich mit Deinem Anliegen zu verbinden und gehe dann auf folgende Fragen ein:</i> • Situation: Was ist Deine Kernherausforderung? • Beteiligte: Wie würden andere auf die Situation blicken? • Intention: Was möchtest Du erreichen und kreieren? • Lernschwelle: Was musst Du loslassen und lernen? • Hilfe: Wobei brauchst Du Hilfe und Input? <i>Die Beratenden hören tief zu und können klärende Fragen stellen (keinen Rat geben!)</i>
(3)	3 min	Stille • Höre auf Dein Herz/Inneres: Verbinde Dich mit Deinem Herzen und mit dem was Du hörst. • Höre auf die Resonanz: Welche Bilder, Metaphern, Gefühle und Gesten tauchen jetzt in Dir auf, und bilden die Essenz von dem Gehörten?
(4)	10 min	Spiegeln: Bilder (Öffnung des Denkens), Gefühle (Öffnung des Herzens), Gesten (Öffnung des Willens) • Jeder Beratende teilt, welche Bilder/Metaphern, Gefühle und Gesten in der Stille und während des Zuhörens zum Fall in ihm aufgetaucht sind • Nachdem der Fallgeber den Beratenden zugehört hat, reflektiert er darüber was das Gehörte in ihm hervorbringt
(5)	20 min	Generatives Gespräch: • Alle reflektieren über die Aussagen des Fallgebers und gehen in ein generatives Gespräch über und wie die Beobachtungen neue Perspektiven auf die Situation des Fallgebers bieten. • Bewegt Euch mit dem Fluss des Gesprächs. Baut auf den Ideen der Anderen auf. Verbleibt im Dienste des Fallgebers ohne Druck, dessen Herausforderung lösen zu müssen.
(6)	8 min	Abschlussbemerkungen • der Beratenden • des Fallgebers: Wie sehe ich jetzt meine Situation und meinen Weg vorwärts? (Neue Gedanken, neue Gefühle, konkrete nächste Schritte & Taten) Dank & Wertschätzung: Jeder drückt aus, wofür er Dankbarkeit empfindet.
(7)	2 min	Individuelles Notieren des Gelernten

Gesprächsführung nach Rogers

Techniken der Gesprächsführung nach Rogers:

- Aktives Zuhören:
 1. Paraphrasieren
 2. Verbalisierung emotionaler Erlebnisinhalte
 3. Offene Fragen (W-Fragen, außer Warum)
- Wahrnehmung auf verschiedenen Kommunikationskanälen (verbal, non-verbal, visuell...)
- Umgang mit Kanaldiskrepanzen

Nicht-adäquate Verhaltensweisen:

- Bagatellisieren
- Diagnostizieren
- Examinieren
- Sich Identifizieren
- Interpretieren
- Moralisieren
- Intellektualisieren

Transparente Kommunikation

- ganzheitliche und präsente Form der Kommunikation unter Einbeziehung von Körper, Emotionen, Gedanken und Inspiration
- Praxis der Achtsamkeit in der Kommunikation - dadurch persönliche Weiterentwicklung
- http://www.integrale-lebenskunst.org/tl_files/pdf/Transparente_Kommunikation.pdf

Übung: Triade zum Zuhören

- Wenn du ein Triade hast: übe dich im Zuhören
- bewertungsfrei
- Spiegle, was du wahrnimmst, deine Gedanken, Körperempfindungen und Gefühle dazu, Bilder, Gesten
- im Vertrauen, dass dein gegenüber die Antwort findet